

# Berufswahl leicht gemacht

BERUFSBERATUNG der Agentur für Arbeit Pirna



Liebe Eltern,

können Sie sich noch daran erinnern, wie es bei Ihnen damals war? Versuchen Sie doch einmal, an Ihre eigene Berufswahl zu denken. Machen Sie sich Notizen wie Sie zu Ihrer Entscheidung gekommen sind und erinnern Sie sich daran wer Sie beraten oder beeinflusst hat. War es eine richtige Entscheidung? Würden Sie sich mit dem heutigen Wissen anders entscheiden und wenn ja, warum? Teilen Sie, bei passender Gelegenheit, Ihre eigene Erfahrung mit Ihrem Kind. Nehmen Sie Ihr Kind ernst! Denken Sie positiv, auch wenn vielleicht die eine oder andere Note noch verbesserungsfähig ist! Hören sie zu, wenn Ihr Kind erzählt und fragen Sie nach. Versuchen Sie zu erfahren, wie andere Menschen Ihr Kind sehen.

## Praxis schnuppern - das Schülerpraktikum

In den letzten Schuljahren wird Ihr Kind mindestens ein Schülerbetriebspraktikum absolvieren. Der Gewinn von praktischen Erfahrungen ist für Ihr Kind wichtig, um sich für einen Wunschberuf oder für eine berufliche Alternative entscheiden zu können.

Unterstützen Sie Ihr Kind schon mit Beginn des neuen Schuljahres bei der Suche nach einem Praktikum und bei der Zusammenstellung notwendiger Unterlagen! Wichtig ist, dass Ihrem Kind das Praktikum Spaß macht, dann stehen die Chancen für eine positive Praktikumsbeurteilung gut.

Welche Firma nimmt nicht lieber einen Azubi, mit dem andere Unternehmen zufrieden waren?

Motivieren Sie Ihr Kind, in den Ferien ein weiteres Praktikum oder Ferienarbeit durchzuführen und erneut Berufsfelder kennen zu lernen! Zur Praktikumsuche in der Region eignen sich folgende Internetseiten:



[www.berufelandkarte.de](http://www.berufelandkarte.de)

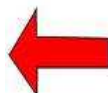


[www.praktikavz.net](http://www.praktikavz.net)



[www.praktikum-online.de](http://www.praktikum-online.de)

## Bewerberseminare im BIZ



Hilfen bei der Erstellung der Bewerbungsmappe und der Vorbereitung auf Auswahltests und Vorstellungsgespräche erhalten Ihre Kinder in unseren Bewerberseminaren in den Herbstferien

- für Haupt-und Realschüler am 20.10.2011 von 8 bis 15 Uhr
- für Abiturienten und Fachoberschüler am 25. und 26.10.2011 jeweils von 10 bis 16 Uhr.

Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung im BIZ unter 03501/791505 möglich.

## weitere Termine

- Messe „Studieren in Mitteldeutschland“ am 19.11.2011 von 9-17 Uhr im Congress Center Leipzig
- Vorstellung des Berufes Fachangestellter für Arbeitsmarktdienstleistungen am 8.10.2011 von 10-13 Uhr im BTZ Meißen, Judenbergr.2, 01662 Meißen

## Besuchen Sie auch unsere Vortragsveranstaltungen im BIZ!

Wir wünschen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Ihr Team der Berufsberatung  
in Pirna, Freital, Dippoldiswalde und Sebnitz.



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Pirna

### Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

Seit dem 01.04.2011 ist rückwirkend zum 01.01.2011 das so genannte „Bildungs- und Teilhabepaket“ in Kraft getreten. Anspruch haben Familien mit Kinder und Jugendlichen (bis max. 25 Jahre), die entweder

- ALG II/ Hartz VI (**Antragstellung beim Jobcenter Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Palitzsch Hof Haus 2, 01705 Freital** bzw. seinen Geschäftsstellen in Dippoldiswalde, Pirna und Sebnitz) oder
- Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (**Antragstellung bei den Bürgerbüros des Landratsamtes in Pirna, Freital, Dippoldiswalde und Sebnitz**)

erhalten. Bezuschusst werden:

- ein- oder mehrtägige Ausflüge/Klassenfahrten von Schulen und Kindertagesstätten
- Schülerbeförderungskosten
- Mittagessen in den Schulen/Kindertagesstätten
- außerschulische Lernförderung/Nachhilfe
- persönlicher Schulbedarf

Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.landratsamt-pirna.de](http://www.landratsamt-pirna.de).

### Elternmitwirkung? Eltern mit Wirkung!

Damit Schule erfolgreich arbeiten kann, benötigt sie gute Pädagogen und unterstützende gesetzliche, finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen. Doch vor allem braucht sie das Engagement, die Verantwortungsbereitschaft und das vertrauensvolle Miteinander von Schülern, Lehrkräften, Müttern und Vätern.

Nehmen Sie sich die Zeit und haben Sie den Mut, sich in schulische Bildung und Erziehung einzumischen, aktiv an Entscheidungsprozessen in der Schule und der Gestaltung des Schullebens teilzunehmen. Möglichkeiten dazu bieten die Schulelternabende, die Funktion des Klassen- oder Jahrgangselternsprechers und die Mitwirkung im Schulleiternrat. Die Rechtsgrundlage bilden das Sächsische Schulgesetz (SchulG) und die Elternmitwirkungsverordnung (EMVO). Ihre aktive Unterstützung wird gebraucht, um Schule noch besser werden zu lassen!

### Berufsorientierung in der Schule – Wegweiser informiert

Informationen zur schulischen Berufsorientierung finden Sie auch im Wegweiser „Elternhaus und Schule für das Schuljahr 2011/2012“ der Landesservicestelle Schule-Wirtschaft. Er ist für die Förderschule, die Mittelschule und das Gymnasium unter [www.bildungslandschaft.de](http://www.bildungslandschaft.de) (Rubrik Eltern/Punkt „Elternbrief“) abrufbar.

### Veranstaltungstermine für Eltern und ihre Kinder

- \*\*\* **17.09.2011** Tag der Ausbildung, Berufliches Schulzentrum für Technik Pirna-Copitz (Infos unter [www.tag-der-ausbildung.eu](http://www.tag-der-ausbildung.eu)) \*\*\* **24.09.2011** Aktionstag Bildung, IHK Dresden (Infos unter [www.dresden-ihk.de](http://www.dresden-ihk.de)) \*\*\*
- 17.-28.10.2011** Schüleruniversität (Technische Universität Freiberg) \*\*\*
- \*\*\* Weitere Informationen unter [www.bildungslandschaft.eu](http://www.bildungslandschaft.eu)

### Tipp 4 zur Berufsorientierung:

**Hat Ihr Kind ein Hobby?**

Wenn nicht: Suchen Sie mit Ihrem Kind eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Für fast jedes Hobby gibt es Vereine, in denen es andere Kinder mit den gleichen Interessen kennen lernen kann. Zwar kann nicht jeder sein Hobby später zum Beruf machen. Aber zu wissen, was Ihrem Kind viel Spaß macht, kann dabei helfen, einen geeigneten Beruf zu finden.

### Tipp 5 zur Berufsorientierung:

Für viele Ausbildungsberufe werden bestimmte Schulnoten bzw. ein bestimmter Notendurchschnitt erwartet.

Gute Durchschnittsnoten sind oft noch entscheidender als ein höherer Schulabschluss. Schade, wenn es dann wegen einer 4 in Mathe nicht klappt mit der Tischlerlehre. Noten lassen sich fast immer verbessern. Viele Organisationen, wie zum Beispiel der Studiertreff oder die Schülerhilfe Pirna bieten Nachhilfe und Ferienkurse in verschiedenen Fächern an.

### Zeitschiene und Phasen der Berufsorientierung

ab Klasse 7 bis zum vorletzten Schuljahr	INFORMIEREN / SICH AUSRICHTEN	Eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung mit beruflichen Anforderungen setzen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>» Teilnahme an Projekten zur Berufsorientierung (z.B. „Schau rein“, „Girls' Day“), Praktika</li> </ul>
ab Klasse 7 bis zum vorletzten Schuljahr	INFORMIEREN / SICH AUSRICHTEN	Informations- / Beratungsangebote kennen und nutzen lernen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>» Besuch im BIZ, Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit, „Tag der Ausbildung“</li> </ul>
ab Klasse 7 bis zum vorletzten Schuljahr	KONKRETISIEREN	Zukunftsvorstellungen entwickeln, Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten
		<ul style="list-style-type: none"> <li>» Suche nach Ausbildungsbetrieben</li> <li>» Ferienjob, Praktikum</li> </ul>
Letztes Schuljahr 1. Halbjahr	ENTSCHEIDEN / SICH BEWERBEN	Bewerbungen planen, einüben und umsetzen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>» Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Bewerbungstraining, Vorstellungsgespräche</li> <li>» bei Agentur für Arbeit als Ausbildungsplatzsuchende/-r melden</li> </ul>
Letztes Schuljahr 1. Halbjahr	ENTSCHEIDEN / SICH BEWERBEN	<b>Ausbildungsvertrag unterschreiben</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>» alternative Berufe finden</li> <li>» Beratungsgespräche wahrnehmen (z.B. Agentur für Arbeit, Kompetenzzentrum)</li> <li>» Besuch weiterführender Schulen (z.B. BVJ, BGJ)</li> </ul>
Letztes Schuljahr 2. Halbjahr	ENTSCHEIDEN / SICH BEWERBEN	Berufliche Alternativen kennen lernen, falls die Bewerbung erfolglos bleibt; Überbrückungsmöglichkeiten einplanen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>» alternative Berufe finden</li> <li>» Beratungsgespräche wahrnehmen (z.B. Agentur für Arbeit, Kompetenzzentrum)</li> <li>» Besuch weiterführender Schulen (z.B. BVJ, BGJ)</li> </ul>

### Herausgeber und Kontakt

Dieser Elternbrief wird durch das Regionale Übergangsmanagement in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge herausgegeben. Kontakt: Regionales Übergangsmanagement, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landratsamt, Referat Wirtschaftsförderung, Zehistaer Straße 9, 01796 Pirna. Telefon: 03501 / 515 408. Informationen im Internet: [www.bildungslandschaft.eu](http://www.bildungslandschaft.eu).

Das Regionale Übergangsmanagement wird im Programm „Perspektive Berufsabschluss“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.